

Inhalt

Akt I: Kindheit

1. Szene: In der Sattlerwerkstatt	4
SÄTTLERLIED	
UNFALLMUSIK	
2. Szene: Louis erblindet	5
ÜBERALL IST WAS IM WEG	
3. Szene: Louis kommt in die Schule	6
HÖREN UND MERKEN	
4. Szene: Louis will mehr	7
DER TRAUM VOM LESEN	
INTERLUDE	

Akt II: Blindeninstitut von Paris

1. Szene: Die neue Schule	8
Klaviermelodie DER TRAUM VOM LESEN	
BESENGROOVE (Tanz)	
2. Szene: Vortrag des französischen Soldaten	9
DER TRAUM VOM LESEN Reprise	
INTERLUDE	

Akt III: Ferienbesuch zu Hause

1. Szene: Erinnerungen	10
Klaviermelodie DER TRAUM VOM LESEN	
2. Szene: Erkenntnis	10
SECHS RICHTIGE	
3. Szene: Epilog	11
Abschlussrefrain SECHS RICHTIGE	

Noten

SÄTTLERLIED	12
UNFALLMUSIK	18
ÜBERALL IST WAS IM WEG	19
HÖREN UND MERKEN	26
DER TRAUM VOM LESEN	30
INTERLUDE	34
DER TRAUM VOM LESEN Reprise	36
INTERLUDE	40
SECHS RICHTIGE	42

Die Klaviermelodie Der Traum vom Lesen wird live gespielt.

2. Szene: Louis erblindet

Bei Familie Braille zu Hause. Vater, Mutter, Arzt

- Vater: Was ist mit ihm, Herr Doktor. Er sagt, er sieht immer schlechter.
- Mutter: Wird er wieder gesund?
- Arzt: Das verletzte Auge ist fast vollständig erblindet und das andere Auge hat sich auch entzündet. Ich fürchte er wird blind.
- Mutter: Oh nein (*weint*).
- Vater: Kann man denn gar nichts dagegen tun?
- Arzt: Helfen Sie ihm, blind zu leben.

Alle gehen ab.

UNFALLMUSIK (Playback-CD Track 2)

Louis tritt auf.

ÜBERALL IST WAS IM WEG (Playback-CD Track 3)

1. Strophe (Louis)

Ständig stoß ich wo dagegen
und es geht etwas zu Bruch.
Erst die Kanne, dann die Vase,
es ist wirklich wie ein Fluch.
Warum steht auch immer,
ständig überall was rum?
Dieses Chaos hier im Haus,
das ist mir wirklich bald zu dumm!

2. Strophe (Louis)

Noch schlimmer ist es, wenn trotz Obacht
ich doch wo dagegen laufe.
Dann gibt's Schrammen, blaue Flecken,
wie vom Regen in die Traufe.
Es zwickt und pocht mal hie und da,
am Kopf, am Knie und oft am Zeh.
Stühle, Tische, Schränke, Betten,
ihr könnt mir glauben, das tut weh!

Refrain (alle)

Überall ist was im Weg,
doch was reg ich mich da auf,
es hört ja doch keiner drauf.
Überall ist was im Weg.
Huch, ups, ei, ei, ei, autsch, autsch.
Huch, ups, ei, ei, ei, autsch, autsch, aua!

3. Strophe (Louis)

Immer will mir jemand helfen
und es hat doch keinen Sinn.
Ich muss es auch alleine schaffen
und ich weiß, ich krieg das hin.
Es geht schon etwas besser,
jeden Tag ein kleines Stück.
Die Hilfe, es dann selbst zu tun,
das ist mein Familienglück!

Refrain (alle)

Überall ist was im Weg,
doch was reg ich mich da auf,
es hört ja doch keiner drauf.
Überall ist was im Weg.
Huch, ups, ei, ei, ei, autsch, autsch.
Huch, ups, ei, ei, ei, autsch, autsch,

Überall ist was im Weg,
doch was reg ich mich da auf,
es hört ja doch keiner drauf.

Überall ist was im Weg.
Überall ist was im Weg.
Überall ist was im Weg.
Huch, ups, ei, ei, ei, autsch, autsch.
Huch, ups, ei, ei, ei, autsch, autsch, aua!

Louis geht ab.

3. Szene: Louis kommt in die Schule

Bei Familie Braille zu Hause. Vater, Mutter, Pfarrer

Vater: Schön, dass Sie es einrichten konnten, Herr Pfarrer.

Mutter: Setzen Sie sich doch und trinken Sie erst einmal einen Schluck.

Der Pfarrer setzt sich und trinkt.

Vater: Also, es geht um unseren Louis. Er ist sehr klug und wissbegierig, immer höflich ...

Mutter: ... kurz, wir möchten, dass der Junge in die Schule geht.

Pfarrer: Unmöglich! Wie soll das gehen. Er ist blind!

Vater: Louis lernt sehr schnell. Er hört gut zu und hat ein sehr gutes Gedächtnis.

Mutter: Wir glauben, dass er es schafft und er wünscht es sich so sehr.

Vater: Könnten Sie es nicht mit ihm versuchen? Wenn es nicht klappt, schicken Sie ihn nach Hause.

Pfarrer: Ich bin sicher, dass er scheitert, aber ich will Ihnen den Gefallen tun. Er soll kommen, aber er bekommt keine Extrabehandlung. Ich kann Ihnen da wirklich keine großen Hoffnungen machen.

Mutter: Vielen herzlichen Dank, Herr Pfarrer!

Alle gehen ab. Louis und drei Rapper treten auf.

HÖREN UND MERKEN (Playback-CD Track 4)

Refrain (alle)

Hören und Merken heißt das Rezept,
wo der Erfolg des Lernens drinsteckt.
Worte und Zahlen schwirren umher,
doch groß ist der Kopf und der wird niemals schwer.

1. Strophe (Louis)

Ich höre und merke mir, was jemand sagt.
Kann nicht verstehen, dass einer klagt.
Beim Lernen verfliegt doch die Zeit stets im Nu.
Ich lieb die Schule, was ich auch tu.

2. Strophe (Rapper 1)

Er ist unglaublich, hat alles im Kopf.
Vergisst beinah nie was, sein Gedächtnis ist top!
Ohne zu sehen, weiß er Bescheid.
Ich glaub, er ist wirklich ganz schön gescheit.

Refrain (alle)

3. Strophe (Louis)

Ich höre Worte und merke sie mir,
Geschichten, Gedichte, welch eine Zier.
Wie doch die Laute so wunderbar klingen,
es ist, als würde man Lieder drauf singen.

4. Strophe (Rapper 2)

Er ist wirklich eifrig und wahrhaftig sehr klug,
weiß schon so viel und doch nie genug.
Auf seinen Lippen brennt stets eine Frage.
Das ist ganz sicher die nervigste Gabe.

Refrain (alle)

5. Strophe (Louis)

Ich höre Zahlen und merk sie mir gut,
Grundrechnen, Formeln, was man so tut.
Denn Mathematik ist eine Welt,
die mir besonders gut gefällt.

6. Strophe (Rapper 3)

Wie er das macht, weiß Gott ganz allein,
und es bleibt sicher für immer geheim.
Wenn man ihn fragt, wie er das macht,
sagt er: „hören und merken“, und lacht.

Refrain (alle)

Die Rapper gehen ab. Louis bleibt. Vater, Mutter und Bruder 2 kommen dazu.

Sattlerlied

(Heavy two-beat vs. genesis-prog-shuffle)

Musik: Carina Peitz / Matthias Nikola
Text: Isabell Spindler

Straight ♩ = 124

Chorus

Am Dm F⁶ E

Hau - ruck, ruck-zuck, komm, pack mit an,

5 Am Dm F⁶ E Am Dm F⁶ E

je - der, der was schaf - fen kann. Fa - mi - lie Braille weiß, was es heißt,

9 Am Dm F⁶ E Am Dm

gu - te Ar - beit zum klei - nen Preis. Hau - ruck, ruck - zuck, komm

12 F E Am E⁷ Am

doch vor - bei in — der Brail - len - schen Satt - le - rei.

Shuffle (2 vs. 3)

15 A D/A E/A

18 A Verse D/A

Erzähler: { 1. Der Va - ter ist der Herr im Haus, —
3. Die Brü - der schnei - den grob das Le - der,

21 E/A A

das glaubt man je - den - falls von drauß. Die Kund - schaft, die ist
ver - mer - ken Ma - ße mit der Fe - der. Die Schwes - ter näht mit

Überall ist was im Weg

(Style: Odd mustang sally)

Musik: Carina Peitz / Matthias Nikola
Text: Isabell Spindler

♩ = 128

E \flat 7 \sharp 9

The piano introduction consists of three measures in 4/4 time. The right hand features a steady eighth-note accompaniment with chords in the Eb7#9 key. The left hand plays a rhythmic eighth-note pattern.

Vers

E \flat 7 \sharp 9

4

The vocal line begins at measure 4 with the lyrics '1. Stän-dig stoß ich wo da - ge - gen und es geht et - was zu'. The melody is in 4/4 time, starting on a half note and moving in eighth notes.

1. Stän-dig stoß ich wo da - ge - gen

und es geht et - was zu

The piano accompaniment continues from the introduction, providing harmonic support for the vocal line with consistent eighth-note patterns in both hands.

7

F \sharp 9

E \flat 7 \sharp 9

E \flat 7 \sharp 9

The vocal line continues at measure 7 with the lyrics 'Bruch. Erst die Kan - ne, dann die Va - se,'. The melody includes a change in time signature from 4/4 to 3/4 and back to 4/4.

Bruch.

Erst die Kan - ne, dann die Va - se,

The piano accompaniment follows the vocal line, adapting to the 3/4 and 4/4 time signatures with corresponding chord changes.

10

C7

The vocal line continues at measure 10 with the lyrics 'es ist wirk - lich wie ein Fluch.' The melody is in 4/4 time.

es ist wirk - lich wie ein Fluch.

The piano accompaniment concludes the piece, maintaining the eighth-note accompaniment in 4/4 time.

12 H⁷ B^b9^{add}13 A⁹add13

Wa - rum steht auch im - mer, stän - dig

14 A^b9^{add}13 A⁹add13 B^b9^{add}13 A⁹add13 A^b9^{add}13

ü - ber - all was rum? Die - ses Cha - os hier im Haus, das ist mir wirk - lich bald zu

17 D⁷#9 Vers
E^b7#9

dumm! 2. Noch schlim - mer ist es, wenn trotz

20 F⁷#9

Ob - acht ich doch wo da - ge - gen lau - fe.

Hören und Merken (Rap)

(Style: groovy 4 on se floor fonk)

Musik: Carina Peitz / Matthias Nikola

Text: Isabell Spindler

Intro ♩ = 120

Am G⁶ Am G⁶ Am G⁶ F

Chorus

5 Am Em Dm

Hö-ren und Mer - ken heißt das Re-zept, wo der Er - folg des

8 Em Am Em

Ler - nens drin-steckt. Wor-te und Zah - len schwir-ren um - her, doch

11 Dm Em Am (Half-Time-Feel)

groß ist der Kopf und der wird nie - mals schwer.

Verse
(Rap)

14 G Am G

Louis: 1. Ich hö - re und mer - ke mir, was je - mand sagt.

17 Fmaj7 G Am

Kann nicht ver - ste - hen, dass ei - ner klagt. Beim Ler - nen ver - fliegt doch die

20 G Fmaj7 G

Zeit stets_ im Nu. Ich lieb_ die Schu - le, was ich_ auch tu.

Rapper:
23 Am G Fmaj7

1. Er ist un - glaub - lich, hat al - les im Kopf. Ver - gisst bei - nah nie was, sein